

Rheder Volkszeitung

Öffentlicher Anzeiger

des Landes Rhede und benachbarter Orte.

Er erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstag-Nummer werden das vierteljährliche „Unterhaltungsblatt“ und das vierteljährliche „Unterhaltungsblatt“ gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pf., aber vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Telegraphischer Nr. 92.

Angewandte Kunst für Rhede und Umgegend bei J. G. Sams.

Angewandte Kunst für Rhede und Umgegend bei J. G. Sams. Die Zeitungs- oder deren Raum 10 Pf., für größere 15 Pf. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechende Rabatte. Angewandte Kunst für Rhede und Umgegend bei J. G. Sams. Die Zeitungs- oder deren Raum 10 Pf., für größere 15 Pf. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechende Rabatte. Angewandte Kunst für Rhede und Umgegend bei J. G. Sams. Die Zeitungs- oder deren Raum 10 Pf., für größere 15 Pf. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechende Rabatte.

Nr. 288.

Druck und Verlag von J. & W. Kemming in Bocholt.

Sonntag, 24. Oktober 1909.

Für den Redaktions- und Anzeigenteil verantwortlich: J. Kemming in Bocholt.

39. Jahrgang

Die Landtagswahlen in Baden und Sachsen.

Am Donnerstag haben in Baden sowohl wie in Sachsen die Landtagswahlen stattgefunden. Es liegen hierüber folgende Ergebnisse vor:

Baden:

* Freiburg i. Br., 22. Okt. Das endgültige Ergebnis der gestrigen Kammerwahlen ist folgendes: Es wurden gewählt: vom Zentrum 23, 9 Sozialdemokraten, 4 Nationalliberalen, 1 Demokrat. 36 Stimmwahlen sind erforderlich. An diesen ist das Zentrum 16 mal beteiligt, die Konservativen 12 mal, die Nationalliberalen 31 mal, die Sozialdemokraten 29, die Demokraten 11 und der Freisinn 6 mal. Die Konservativen und Freisinnigen haben kein Mandat in der Hauptwahl erringen können. Unter den Zentrumskandidaten, welche in die Stichwahl gedrängt wurden, befinden sich Reichstagsabgeordneter Fehrenbach, der bisherige Kammerpräsident in Freiburg, Amtsgerichtsdirektor Sieglar in Engen-Konstanz, ferner in Säckingen Weislinger Rat Dietz. Einen Wahlsieg hat das Zentrum verloren, und zwar den Wahlkreis Eppingen-Karlsruhe-Rastatt, wo der einzige Arbeitervertreter Weiler dem Sozialdemokraten unterlegen ist. Der Führer der badiischen Nationalliberalen, Oßinger, ist ebenfalls in Vöhringen (Land) in Stichwahl gekommen, und es besteht sehr wenig Aussicht für ihn, gewählt zu werden. Die Stichwahlen finden am Samstag den 30. ds. Mts. statt.

Der frühere Landtag zählte 28 Zentrum, 4 Konservativen, 23 Nationalliberalen, 12 Sozialdemokraten, 5 Demokraten, 1 Freisinnigen.

Das Zentrum hat von seinen 28 Mandaten im ersten Wahlgang 23 behauptet, während es an 16 Stichwahlen beteiligt ist. Es muß unumwunden zugestanden werden, daß gegenüber dem Zentrum die Sozialdemokraten die stärkste Unterstützung über die neuen Steuern, für die in erster Linie das Zentrum verantwortlich gemacht wurde, obwohl eine Finanzreform ohne das Zentrum noch erheblich drückender ausgefallen wäre, kräftig auszusprechen verstanden haben. Trotzdem ist die Einbuße an Stimmen, die das Zentrum deshalb in manchen Wahlkreisen erlitt, nicht sehr erheblich. Wenn man bedenkt, welchen Ansturm die Partei auszuhalten hatte, und daß die Liberalen, die mit den Sozialdemokraten in der Steuerfrage wetteiferten, gestern nur vier Kandidaten (drei Nationalliberalen, einen Demokraten) endgültig durchgebracht haben, gegen 23, die das Zentrum durchsetzte, so wird man das Ergebnis gewiß nicht als entmutigend bezeichnen dürfen.

Sachsen:

* Dresden, 22. Okt. Die Ergebnisse der gestern stattgefundenen Landtagswahl zeigen einen starken Zug nach links. Endgültig gewählt sind 34 Abgeordnete, davon sind 13 Konservative, 5 Nationalliberalen, 16 Sozialdemokraten; 57 Stichwahlen sind nötig, woran die Sozialdemokraten mit 53, die Konservativen mit 17, die Liberalen mit 20 Kandidaten beteiligt sind. Dazu kommen noch 2 Kandidaten der Mittelstandspartei, 9 Freisinnige, 3 vom Bund der Landwirte und 1 von der Reformpartei. Die Stichwahlen sind am 2. November.

Die letzte Kammer bestand aus 82 Abgeordneten. Davon waren 46 konservativ, 31 nationalliberal, 3 freisinnig, 1 Reform und 1 Sozialdemokrat.

Deutsches Reich.

Ein Beispiel für den Terrorismus der Sozialdemokratie

bei dem „Anwerben“ neuer Mitglieder für die sozialdemokratischen Gewerkschaften teilt der Mitteldeutsche Cour. mit. Danach hat der Zentralverband der sozialdemokratischen Handlungsgehilfen für den Bezirk Magdeburg, gez. Martini, an ein Fräulein, daß bei dem Konsumverein in Neustadt in Lohn und Brot steht, unter dem 11. Okt. 1909 folgendes Schreiben gefandt:

Werte Kollegin! Wenn Sie die mitfolgende Beitrittserklärung innerhalb der nächsten drei Tage ausgefertigt an die unterzeichnete Adresse nicht zurückgeschickt haben, werden wir gegen Sie mit aller Rücksichtslosigkeit vorgehen. Schlagen Sie diese unsere letzte Mahnung nicht wieder in den Wind, es blühte Ihnen sonst nicht gut bekommen. gez. Martini.

Empfänger schreibt der Mitteldeutsche Cour. u. a. dazu:

Wenn das Fräulein die dem Brief beiliegende Beitrittserklärung innerhalb dreier Tage nicht zurückschickt, dann wird gegen sie richtungslos vorgegangen — ja, es blühte ihr nicht gut bekommen. Was das befragen will, kann man sich denken. Das Fräulein wird brotlos gemacht, und das geht umso besser, weil es im Konsumverein in Lohn und Brot steht. Herr Martini geht hier von dem Grundfos aus, dem das Fräulein hulbig sein soll: „Weißt du, ich hab dich lieb!“ Wir wollen noch bemerken, daß das genannte Fräulein auf Grund der unerhöhten Drohung gänzlich niedergeschlagen ist. Ob es seine Stellung aufgegeben hat, wissen wir nicht.

* Berlin, 21. Okt. Königin Wilhelmina von Holland und Prinzessin Feodor werden, wie der „Magd. Ztg.“ gemeldet wird, im nächsten Frühjahr die Höfe Europas besuchen. Sie beginnen ihre Rundreise in London und fahren von dort zunächst nach Berlin.

* Berlin, 21. Okt. Die Kaiserin Alexandra von Rußland, die mit den Kindern den Jaren bis Frankfurt a. M. begleitet, fährt von dort zu ihrem Bruder, dem Großherzog, nach Weiskirchen, wo sie die Therapie befragen und die Wiederherstellung ihrer Gesundheit abwarten will.

Ausland.

Italien.

Erdbeben auf Sizilien.

* Catania, 21. Okt. Heute früh um 7 Uhr wurde die Ostküste Ammatini in der Nähe von Acireale am Ätna und einige umliegende Dörfer von heftigen Erdstößen heimgesucht. Mehrere Häuser wurden beschädigt. Die Bevölkerung lagert in Zelten.

* Acireale, 21. Okt. Heute abend gegen 6 Uhr fanden in der hiesigen Gegend wiederum mehrere Erdbeben statt, wodurch in Sorbo, Carico, Linera, Mangano und einigen anderen Ortschaften großer Schaden angerichtet wurde. Mehr Häuser sind eingestürzt und viele beschädigt. Eine Person ist umgekommen. Die Behörden und Truppen begeben sich in die betroffenen Ortschaften. Die Bevölkerung lagert in Zelten.

Türkei.

Die Lage in Jemen.

* Konstantinopel, 21. Okt. Die Zeitungen veröffentlichen glänzende Nachrichten über den Fortgang der Operationen in Jemen. General Kisaat Pascha der dort eingetroffen ist, unterwarf die Rebellen in der Gegend von Lahja und zerstörte sie bei Kece. Er befindet sich jetzt auf dem Marsch in das Innere des Landes. Die Kolonne, die unter Befehl des Generals Saib nach Assya gefandt ist, ist in Zerebe von Rebellen eingeschlossen. Sieben Bataillone türkischer Truppen, darunter fünf mit Schnellfeuerkanonen, sind zur Befreiung der Kolonne eingetroffen.

Die Wiederbesiedelung Mesopotamiens.

* Konstantinopel, 21. Okt. Die Wiederbesiedelung Mesopotamiens, dieses Paradieses der Fruchtbarkeit, ist das Thema der neuesten Nummer des Landwirtschaftsministeriums. Hamada Pascha will die reiche Gegend, die unter Sarun al-Raschid 30 Millionen Einwohner zählte, mit Israeliten und Hindu wieder bevölkern.

Die Wahrheit über Ferrer.

Die „Rhein.-Westf. Ztg.“ veröffentlicht eine ausführliche aus Barcelona vom 18. Oktober unter dem Titel: „Die Wahrheit über Ferrers Verurteilung“. Man liest da u. a.:

„Daß Ferrer dem Kriegsgericht zur Aburteilung überwiesen wurde, gereicht der Regierung nicht zum Vorwurf, ebensowenig wie man der deutschen Regierung einen Vorwurf daraus macht, daß sie Hochverratsprozesse nicht vor einem Schöffengericht verhandeln läßt. Weiter wird gesagt, daß Ferrer ohne Anführung von Zeugen verurteilt worden ist, und daß er selbst während der Hauptverhandlung nicht vernommen worden ist. Das entspricht allerdings den Tatsachen und erklärt sich daraus, daß das spanische Kriegsgericht ein militärisches Verfahren nicht kennt. Dagegen ist das Untersuchungsverfahren ein so umfangreiches, wie es kaum in einem andern Lande der Fall sein dürfte. In dem Fall Ferrer war die Untersuchung schon lange vor seiner Verhaftung (1. September) eingeleitet worden und kam erst am 1. Oktober zum Abschluß; sie hat wenigstens 6 Wochen gedauert, so daß von einer leichtfertigen Verhandlung der Sache nicht die Rede sein kann. Die vielen Belastungszeugen sind mehrfach vernommen u. dem

Angellagten gegenübergestellt worden, um die Widersprüche zwischen ihren Aussagen und denen des Angellagten aufzuklären. Es ist doch gewiß nicht die Schuld des Untersuchungsrichters, wenn es dem Angellagten nicht gelingt, die „Aussagen“ der Belastungszeugen zu entkräften oder zu widerlegen. Zur Verteidigung des Kriegsgerichts muß gesagt werden, daß es gerade im Falle Ferrer mit der allgrößten Vorsicht und Gewissenhaftigkeit vorgegangen ist. Schon die Tatsache, daß die Untersuchung 6 Wochen gedauert hat, während sie in anderen Fällen nur einige Tage dauert, ist ein Beweis dafür. Wie es heißt, hat die Regierung die Veröffentlichung der Prozesse angeordnet, so daß sich alle Welt von der Rechtfähigkeit und Gewissenhaftigkeit des Untersuchungsverfahrens überzeugen kann. Die Forderung vom Schloß eines Jägers und Hervorwerden sich allerdings auch dadurch nicht überzeugen lassen, weil sie sich nicht überzeugen lassen wollen. Es ist nicht wahr, daß Ferrer seiner anarchistischen Anschauungen und seiner im gleichen Sinne betriebenen pädagogischen Wirksamkeit wegen verurteilt worden ist. Das Kriegsgericht hat beides, da es nach der spanischen Verfassung nicht strafbar ist, überhaupt gar nicht in Betracht gezogen. Ebenso ist es eine Lüge, daß der Gerichtshof von Elementen des Militarismus beeinflusst worden ist. Es ist in dieser Hinsicht gar kein Versuch unternommen worden, was ja allerdings auch angesichts des erdrückenden Belastungsmaterials nicht notwendig war. Daß die Hauptbelastungszeugen sich aus Gefinnungsgegnossen und Parteifreunden des Angellagten rekrutieren, ist doch gewiß nicht Schuld des Gerichts. Für einen unbefangenen Beobachter und Beurteiler steht es außer allem Zweifel, daß Ferrer von seinen Vertrauten nicht nur in schändlicher Weise verlassen, sondern geradezu von ihnen verraten worden ist, wie die hiesige republikanische Zeitung „El Deluvio“ am 14. Oktober ausdrücklich bemerkt. Eine gemeine Lüge ist es, wenn behauptet wird, daß die Untersuchungsgefangenen nach Methoden der Inquisition behandelt wurden. Gerade der Umstand, daß sie unter der Militärgerichtsbarkeit stehen, bürgt dafür, daß sie in gerechter Weise behandelt werden. Hunderte von Untersuchungsgefangenen, die auf bloßen Verdacht oder auf falsche Anschuldigungen hin eingekerkert wurden, sind in Freiheit gesetzt worden, während man die böswilligen Angeber unter Anklage gestellt hat.“

Diese Darlegungen lassen an Klarheit und Bestimmtheit nichts zu wünschen übrig. Zum Schluß sagt das Blatt sein Gesamturteil über Ferrer dahin zusammen, Ferrer sei ein gemeiner Rebell, der über Tausende von Familien unfähiges Elend gebracht habe.

Arbeiterbewegung.

* Koblenz, 21. Okt. Große Arbeiterentlassungen sind bei der Obstproduktion-Industrie-Alten-Gesellschaft in Koblenz-Neuenhof erfolgt. Der Betrieb der Stanz- und Emaillewerke muß wegen ungenügender Aufträge eingeschränkt werden.

Gerichtssaal.

* Dortmund, 21. Okt. Eine interessante und für viele wichtige Entscheidung fällt dieser Tage die Strafkammer des hiesigen Landgerichts als Berufungsinstanz. Es handelt sich um die Frage, ob bei Reichenbegünstigungen der An- und Abmarsch als ein Teil der Verurteilung anzusehen ist, oder nicht. Diesen Streitfall führt ein christlicher Knappenverein in Nieder-Massen aus. Der Vorstand des Vereins war von der Polizei, die den Abmarsch als einen der polizeilichen Genehmigung unterliegenden öffentlichen Aufzug betrachtet, in eine Geldstrafe genommen worden. Das Schöffengericht erkannte auf Freisprechung, weil angenommen wurde, daß der An- und Abmarsch zum Sterbehause bezw. vom Friedhofe als ein Teil des Reichenbegünstigungs anzusehen sei. Die Strafkammer konnte sich dieser Auffassung auf Grund des neuen Vereinsgesetzes nicht anschließen und erkannte auf die gesetzlich niedrigste zulässige Strafe von 3 Mk. Die Berufungskammer steht auf dem Standpunkt, daß nur dann von einem Reichenbegünstigung die Rede sein könnte, wenn die Leiche sich im Zuge befände, alle anderen Nebenumstände aber nicht unter den Begriff „Reichenbegünstigung“ gebracht werden können. Nach dieser Entscheidung ist es den Vereinen, die bisher nach dem Sterbehause und vom Friedhofe mit Musik zogen, nicht mehr gestattet, auf diesen Wegen weder mit Fahnen in geschlossenem Zuge zu marschieren, noch die Kapelle spielen zu lassen.

* Krefeld, 21. Okt. Unter der Anklage des Todschlags stand heute der 31jährige Rentner Jakob Swers aus Evelen bei Geldern vor dem Schwurgericht. Er ist beschuldigt, am 11. März dieses Jahres seine Schwester, die Ehefrau Wilhelm Cremers-Evelen, durch einen Fintenstoß schwer verletzt zu haben, was ihren Tod am 14. März zu Folge hatte. Das hiesige Schwurgericht hatte bereits im Juni dieses Jahres gegen den Angellagten verhandelt, nach dem Gutachten der Sachverständigen kam jedoch das Gericht damals zu dem Entschluß, den Angellagten zwecks Prüfung seines Geisteszustandes der Heil- und Pflegeanstalt Johannistal bei Eickeln zu überweisen. Heute waren neben mehreren Zeugen zwei Sachverständige geladen. Die Zeugen bekundeten übereinstimmend, daß der Beschuldigte an dem fraglichen Tage angetrunken gewesen sei. Beide Sachverständige waren sich einig in dem Urteil, daß der Angeklagte die Tat unter dem Einfluß des Alkohols begangen habe und deshalb nicht in vollem Umfange dafür verantwortlich gemacht werden könne. Darauf verneinten die Geschworenen die Schuldfrage und es erfolgte Freisprechung.

* Krefeld, 21. Okt. Ueber eine bemerkenswerte Entscheidung des Oberlandesgerichts zu Düsseldorf in einem Preßprozeß geht der „Krefelder Ztg.“ aus Krefeld folgende Mitteilung zu: Der „Rheinische Volksfreund“ hatte kürzlich eine durch andere Blätter verbreitete Meldung wiedergegeben, nach der ein Gerichtsaktuar in Dortmund bei Angabe seiner Personalien sich als „Defendant“ (Ratt Defendant) bezeichnet habe. Der Gerichtsaktuar Droze von hier überlieferte darauf dem „Rhein. Volksfreund“ einen berechtigenden Artikel mit dem Ersuchen um wörtliche Aufnahme. Das Blatt lehnte jedoch die Aufnahme der Berichtigung ab, weil sie nach Ansicht des Redakteurs über das gesetzliche Maß hinausging und außerdem im Schlußsatz eine allgemeine Beleidigung der Presse enthielt. Droze ersuchte darauf um Aufnahme unter Weglassung des berechtigenden Satzes. Nach einer abermaligen Ablehnung stellte er bei der hiesigen Staatsanwaltschaft Strafantrag, der jedoch abgelehnt wurde. Da eine Beschwerde bei der Oberstaatsanwaltschaft denselben Erfolg hatte, stellte Droze Antrag auf gerichtliche Entscheidung, der jedoch laut Beschluß des Ferienhofes an das Oberlandesgericht in Düsseldorf kostenpflichtig verworfen wurde. In den Gründen wurde ausgeführt, es bleibe dahingestellt, ob der Antragsteller, wie die Staatsanwaltschaft angenommen hatte, nicht als „Beitragler“ im Sinne des § 11 des Preßgesetzes anzusehen sei. Gegenstand der Berichtigung im Sinne dieses Paragraphen bilden nur die Tatsachen, die in dem zu berichtenden Artikel mitgeteilt seien. Darüber gehe die vom Antragsteller verlangte Berichtigung hinaus. In diesem Falle bestehe keine Verpflichtung des Redakteurs zur Aufnahme des ihm eingesandten Artikels. Denn er habe den Berichtigungsartikel „ohne Weglassungen“ aufgenommen, könne also nicht Teile streichen, die keine Berichtigung enthalten. Demnach besteht für einen Redakteur keine Verpflichtung zur Aufnahme von Artikeln, die weitere tatsächliche Mitteilungen enthalten als solche, durch die die tatsächlichen Angaben eines Artikels berichtigt werden.

* Mainz, 20. Okt. Der Bürgerreife Abolfsen, der unter falschem Namen Heiratschwindeleien betrieb und vertrauensvolle Personen um ihre Ersparnisse brachte, erhielt von der hiesigen Strafkammer 3 1/2 Jahr Zuchthaus und 150 Mk. Geldstrafe. Ein Wärter, der einem hiesigen Blatte ein gefälschtes Insekt übergeben hatte, wurde zu einer Woche Gefängnis verurteilt.

Provinzielle Nachrichten.

* Schüttorf, 21. Okt. Auf plumpen Schwindel hereingefallen sind hier und in der Nachbarschaft mehrere Gastwirte und Geschäftsleute. Durch sicheres Auftreten erwarb sich hier vor kurzer Zeit ein als Reisender sich vorstellender Fremder, der aus der Stadt Münster stammen wollte, bei manchen Geschäftsleuten Vertrauen. Es gelang ihm auch, einige Musikautomaten zu verkaufen, worauf die Käufer sich bewegen ließen, Anzahlungen in Höhe von 30 bis 60 Mark dem angeblichen Reisenden sofort zu machen. Die Anzahlungen sind gemacht, doch die Automaten bleiben aus, und der „Reisende“ läßt nichts wieder von sich hören. Wie sich herausstellte, ist der Schwindler identisch mit demjenigen Mann, der einem hiesigen Kaufmann kürzlich mit einem gegen 3 Mark entliehenen Fahrrad durchgebrannt ist, nachdem er, sogar so dreist gewesen war, hier einige Tage im Hotel zu wohnen. Auch soll die



Kath. Arbeiter - Verein St. Joseph.

Sonntag, den 24. Okt. 1909.
11 1/2 Uhr: Versammlung der Kranken-
geld-Zusatzklasse.
5 Uhr: Preisregeln.
Donnerstag, den 28. Oktober
abends 8 1/2 Uhr, Anfang des dies-
jährigen Wettlaufes.

Der Vorstand.



Die Reichsfinanzreform des Jahres 1909

von
Richard Müller,
Mitglied des Reichstages.
Preis 20 Pf.
Vorrätig bei

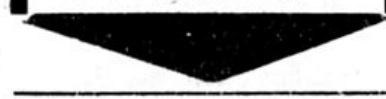
J. & A. Temming,
Buchhandlung.



Nach Rhede und Umgebung,
Zahn-Arzt **Cluesmann**
Bocholt Schanze, gegb. Riesenbr.
Von jetzt ab: Sprechstunden in
Rhede
in meinem Sprechzimmer beim
Gastwirt **Wilhelm Deltmer**
jeden Mittwoch nachmittag
von 2 1/2 bis 7 Uhr.



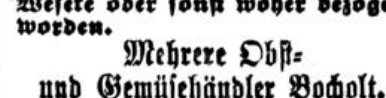
Anzugstoffe,
Paletotstoffe,
Kostümstoffe,
Kleiderstoffe,
Blusenstoffe,
Schürzenstoffe,
empfiehlt billigt
Bernh. Pollmann,
Reise-Partiewaren,
Bocholt, Langenbergstr. 9.



Aufklärung!

Das bisher in diesem Gebiet
in Handel gedragte Obst, wie
Winter- oder Dauerobst
ist ausschließlich von Holland ein-
geführt. Es war in Säcken ver-
packt, da Kisten in Säcken ver-
packt dem Zoll unterliegen, und
ist nicht, wie irrtümlich an-
genommen werden könnte, aus
Belgien oder sonst woher bezogen
worden.

Mehrere Obst-
und Gemüsehändler Bocholt.



Empfehle mich zur Anfertigung von Damen- u. Kindergarderobe.

Auch werden alte Kleider und Mäntel
modernisiert.
Frau O. Schweers,
Langenbergstr. 13



Damen-Fahrrad,

gut erhalten, billig abzugeben.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Meine Liebste

Arbeit ist, Uhren so zu re-
parieren, daß sie gut und pünktlich
gehen.
Für jede Reparatur leiste ich
ein Jahr Garantie.

Stets großes Lager
in Uhren und Goldwaren.
Oskar Ameling,
Kavarditor.



Grosse Auswahl in

Damenhüten.
Kinderhüte von 90 Pf. an.
Damenhüte (garniert)
von 2,90 Mk. und höher.

Phil. Eckenbach
(vorm. C. Henin).

Landwirtschaftl. Kreisverein Borken.

Der geplante

Ausflug

in den Kreis Soest behufs Besichtigung landwirtschaftlicher und gewerb-
licher Betriebe mit elektrischen Anlagen findet am

Mittwoch, dem 27. Oktober ds. Js.,
statt, wozu die Mitglieder des landwirtschaftlichen Kreis-Vereins hiermit
eingeladen werden.

Die Fahrt erfolgt mit dem ersten fahrplanmäßigen Zuge ab Bfel-
burg-Anholt 5 37 B., ab Bocholt 6 9, ab Borken 6 52, ab Ramsdorf 7 04,
ab Borken 7 18 über Coesfeld-Münster.

Fahrtkarte kann direkt bis Hamm gelöst werden.
Von Hamm aus erfolgt die Weiterfahrt mit der Kleinbahn
bis Werl.

Die Rückfahrt erfolgt mit dem letzten Abendzuge über Münster-
Coesfeld-Borken (ab Münster 6 19).

Borken, den 20. Oktober 1909.
Der Direktor:
Graf v. Spee.

Die Mitglieder der Krankenkasse des Vereins zum Schutz für Handel und Gewerbe

werden hierdurch zu der

Hauptversammlung,

welche am **Dienstag, dem 2. November**, im Vereinslokale
Schulte-Wormeling, abends 9 Uhr, stattfindet, ein-
geladen.

Tages-Ordnung:

1. Abänderung der Statuten.
2. Wahl des Prüfungsausschusses.
3. Bestimmung des Zeitungs-Organs.
4. Höhe der Kautions des Rendanten.
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.



Restaurant Th. Wiethold.

Sonntag, den 24. Oktober, nachm. von 4 Uhr ab:
Tanzvergnügen.
Es ladet freundlichst ein

G. Lehnemann.

Restauration „Zur Klause“,

Sonntag, den 24. Oktober:
2. großes Hasenrammen.

Auswahl des beliebten Dortmunder Kronenbieres.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Wwe. W. Messing.



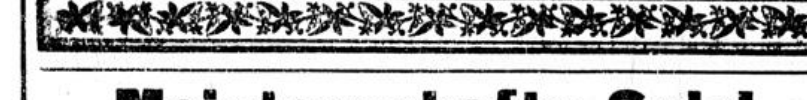
Flora! Flora!

Sonntag, den 24. Oktober 1909, nachm. von 4 Uhr an,
feiert der Musikverein Bocholt sein diesjähriges

Herbstfest

durch
Konzert und Festball.

Nur durch Mitglieder Eingeführte haben Zutritt.
Der Vorstand.



Meisterschafts-Spiel

auf dem Sportplatz am Hünning.
Sonntag, den 24. Oktober, nachmittags 4 Uhr,
Homburger Spielverein Bocholter Fussb.-Klub 1909

I. Mannschaft I. Mannschaft.
Eintrittspreis 20 Pf.

Mitglieder haben persönlich freien Zutritt.



Geschäftsbücher

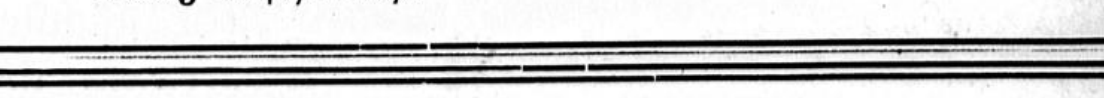
nur solide Fabrikate
zu Original-Fabrikpreisen
empfehlen

J. & A. Temming,
Spezial-Geschäft
für Papier, Schreibwaren und Bureau-Artikel.

General-Vertretung
der Geschäftsbücher-Fabrik von J. C. König & Ebhardt,
Hannover.

Machen Sie jetzt aber endlich

den Versuch mit Kathreiners Malzkaffee! Es liegt
das zwar in unserem Interesse — gewiß! mehr
aber noch in Ihrem Interesse, denn Kathreiners
Malzkaffee ist aromatisch und billig, dabei aber
völlig unschädlich.



Oefen.

Tadelloses Funktionieren. Sparsamkeit im Brennen.

Dauerbrenner in unseren geschmackvollen Modellen
und bestens bewährten Systemen.
Irische Oefen in den verschiedensten Ausführungen
und den allerbilligsten Preislagen.

Regulierfüllöfen :::: Kochöfen
Petroleum-Heizöfen

für die jetzige Uebergangszeit besonders zu empfehlen.

:: Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster. ::

A. Ketteler & Söhne,
Osterstrasse 1.

Aufstellen gratis. Grösste Auswahl. Weitgehendste Garantie.



Ausverkauf

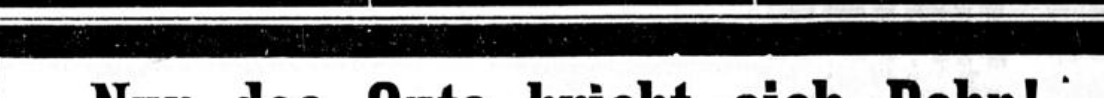
wegen Umbau.

Verkauf sämtlicher

Schuhwaren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

W. Leiting, Ostermarkt.



Nur das Gute bricht sich Bahn!

Wollen Sie ein Fabrikat, das in **Passform**,
Eleganz und **Haltbarkeit** sich einen Weltruf
erworben, so kaufen Sie die

berühmte Marke
Fiawatha.



Alleinvertauf bei

H. van Zütphen,
Langenbergstrasse 3.

Außerdem großes Lager in sämtlichen

Winter-Schuhwaren.

Anfertigung nach Maß. Reparaturen prompt und gut.



Portemonnaies

in großer Auswahl zu billigen Preisen

empfehlen
J. & A. Temming.

Die Eröffnung

meines vollständig umgebauten und neu eingerichteten Lokales findet Mitte nächster Woche statt. Meine Geschäftsräume sind um das Dreifache vergrößert, sämtliche vier Etagen meines Hauses sind Verkaufszwecken dienstbar gemacht worden.

In allen Abteilungen werde ich eine wirklich großstädtische Auswahl bieten, wie solche in Bocholt bisher nicht gekannt wurde. Man überzeuge sich persönlich

in einigen Tagen!

Von Montag ab bleiben meine Verkaufsräume wegen der Neueinrichtung geschlossen.

S. B. Löwenstein.

Grösste Auswahl!

Billigste Preise!

G. Elsinghorst, Ravardistr.,

empfehl

Oefen

in jeder Konstruktion von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Ausstattungen, als emailiert, vernickelt, vermessingt, geschliffen und geschwärzt.



Dauerbrandöfen

(Amerikaner),

Irische Oefen, Mantelöpfen, Säulenöfen, Kochöfen, Kleeblattöfen, Quintöfen, Kohlenbecken u. Feuergeräte.

Das Aufstellen der Oefen wird durch meine Schlosser gratis besorgt.

Billigste Preise!

Grösste Auswahl!

Ein geborener Franzose, früher

Berlin Schul-Lehrer erteilt

Unterricht

nach der höchsten Methode

„Pomerey“

Angebote Nordwall 691.

Leibbinden

und Geradhalter

bei

Frau Gehnen,

Realschulstraße 8 (bei Doelnd).

Von nur prima Pferden ist Fleisch zu haben. Rauchfleisch und Würst in altbekannter Güte.

G. Lersch, Nobelstr. 277,

3. ten Bock, Ostmauer 8.

Gummibinden

Geisler Rolf, Nordstr. 4 (Bleistr.) empfehlen

Die Kohlen- und Kalk-Handlung

von Wilh. Nehling, Bocholt,

gegründet 1880 * Telefon 253 * Nobelstr. 5

empfehl

sämtliche Sorten Kohlen

in Nuss I, II, III, IV sowie Anthracit und russfreien Hausbrand

zu den billigsten Tagespreisen.

Lieferung in Wagon, Fuhrn und schoffelfeise.

Diözesan-Gesangbücher

in verschiedenen Einbänden

J. & A. Temming.

St. Georgius Schützen-Verein.

Diejenigen Damen, welche sich für das Herbstfest am

7. November cr. interessieren, werden zu der am

Sonntag, dem 24. Oktober, nachmittags 5 Uhr,

stattfindenden Versammlung freundlichst eingeladen.

Das Fest-Komitee.

Bier 10 Pf. Entree frei.

Rotenburg.

Am Sonntag, 24. Oktober, nachmittags 4 Uhr anfangend:

Grosses Freikonzert.

(Streichmusik.)

Die Musik wird ausgeführt von der Kapelle des Musikvereins unter persönlicher Leitung des Dirigenten Herrn Becker.

Zu regem Besuche ladet ergebenst ein

Jos. Temming jun.

Bier 10 Pf. Entree frei.

Bürger-Verein,

gegr. 1869.

Sonntag, 24. Okt., abends 7 Uhr:

General-Versammlung

im Bürgerkrug im vorderen Salon

Vorstandswahl, Ballotage, 50jähriges

Stiftungsfest, Verschiedenes.

Abends 8 Uhr:

Familienfest.

Der Vorstand.

Bürgerkrug.

Zu morgen, Sonntag:

Reichhaltige Speisekarte.

Spezialität:

Eisbein mit Sauerkraut.

Peter Freese.

Nicht allein

die beiden Entdecker des Nordpols,

sondern auch Shackleton auf seiner

Südpol-Expedition,

gebrauchten, um der Kälte widerstehen

zu können, Kräfte zu erhalten und ge-

sund zu bleiben, den Boudillon-Würfel

„Exellent“. Die Boudillon ist nicht zu

unterlassen von feinsten Suppen-

Boudillon, sehr nahrhaft und schmeckt vor-

züglich. In Bocholt nur zu haben im

Holländ. Butterhaus. Preis einzeln 2/6

Pf., bei 50 St. 6 Pf., bei 1000 St. 5 1/2 Pf.

Eugen Riepenhoff.

Achtung!

Verkaufe eine Partie

Damen-Spangenschuhe

Nr. 36, 37

zu 3 Mk.

W. Leiting,

Obermarkt.

Eine Partie

Pappeln

unterhändig zu verkaufen.

Heinr. Schmeink,

Spork.

Halte vom 15. November an einen

Buschneide-Kursus

von 5 bis 5 Wochen ab. Anmeldungen nehme bis

zum 10. Nov. entgegen. Preis des Kursus 20 Mk.

Um geneigten Zuspruch bittet

Amalie Brunsmann,

Modistin und Kostümnäherin, Rheede.

Empfehle:

1a. abgelagerte Zigarren und ff. Zigaretten, zu alten Preisen.

Zigarrentaschen, Zigarettenetuis, Dittes

in großer Auswahl.

Neu aufgenommen: Pfeifen, Spazierstöcke.

H. Deckers, Ede Nobel- und Realschulstr.

Geheim-
sonntäglich
blatt, 50
von der

Nr. 28

Die b

haben, wie b
gebnis geend
Zentrum, 1
liberale, 1
servativen u
nete gewählt
forberlich, w
servativen m
die Sozialbe
mit 21 und
teilligt sind.
wachsen der
Rückwärtsen
eine neue B
Kraft, welch
Zentrum ha
der schwerer
bar nach b
gefehe und
der neuen
Ausnahme
abzuwehren.
von der lib
sammlungen
es war ein
Welfall und
nähen Soz
selbst auf d
banten sch
tionalliberol
zialdemokra
gepillt.

Wenn g
Blockparteten
feinen 28
diesem die
daß es sich
liberalen b
Vor vier J
14 Mandat
vier. Mit
haben sie d
lonnenwelfe
sch schwer
Veranlassun
den Resulta
1. hat der
Zentrum n
auf jener
Tanjenbe r
demokratis
Wahl ge
schwanden

11
„Gemif
noch hunde
Er soll ni
gen.“
„Aber
schulbige,
ein wenig
eigentlich
anwakt d
mußteft, e
Handlung,
„Davo
wehrie sie
uns hoch
Trotz
ihre Hand
ihrer Seit
„Run
Dagmar.
fallen hab
wie ein
kannst du
„Woll
gewesen,
wir das
„Weil
sollst, ha
wenn ich
bein.“
„Hab
„Du
meinen
wenigsten
gemacht
Ehre nu
rücktreten
„Das
ihn nicht
„Er t